

Coronavirus: Die Regierung hat eine Hotline eingerichtet

Bislang wurden insgesamt 46 Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind, positiv auf das Coronavirus getestet. Die Regierung setzt alles daran, um eine Ausbreitung des Coronavirus so gut wie möglich zu verlangsamen und damit eine Überlastung des Gesundheitswesens zu verhindern. Für Fragen in Zusammenhang mit dem Coronavirus hat die Regierung eine Hotline eingerichtet: +423 236 76 82. Diese ist von Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr, erreichbar. (ikr)

Hotlines zum Thema Coronavirus

Aktuelle Informationen
www.regierung.li/coronavirus

Schulamt: Fragen zum Schulbetrieb
Tel. +423 236 70 40

Amt für Volkswirtschaft: Kurzarbeitsentschädigung
Tel. +423 236 69 43

Landesspital: Bei Symptomen
Tel. +423 235 45 32

Allgemeine Fragen
Tel. +423 236 76 82

Was ist ein Verdachtsfall?

- Symptome einer akuten Erkrankung der **Atemwege** (z. B. Husten oder Atemnot) und/oder **Fieber** von mindestens 38 °C.

Was ist bei einem Verdachtsfall zu tun?

- Bleiben Sie **zu Hause**.
- Gehen Sie **nicht mehr an die Öffentlichkeit**.
- Wenn Sie das **Gefühl** haben, dass aufgrund der **Stärke der Symptome** ein **Arztbesuch notwendig** ist, melden Sie sich **telefonisch** beim **Landesspital (Tel. +423 235 45 32)**.
- Begeben Sie sich **nicht** in eine **Arztpraxis**, wenn Sie nicht dazu aufgefordert werden.

Hinweis

Informationen rund um das Thema Corona gibt es auch unter www.vaterland.li

McDonald's: McDrive in Triesen ist geschlossen

Die Gesundheit und der Schutz von Mitarbeitenden und Gästen haben für McDonald's Schweiz oberste Priorität. Aus diesem Grund hat das Unternehmen entschieden, einen weiteren Schritt im Kampf gegen



Covid-19 zu gehen und all seine Services vorübergehend zu pausieren. Am Samstag hat McDonald's auch die McDrives geschlossen. Davon betroffen ist auch die Filiale in Triesen. Darüber hinaus stellte McDonald's den Lieferservice McDelivery ein. (red)

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargelze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li

Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Unternehmer können ab heute Kredite beantragen

Die LLB gewährt ab heute Überbrückungskredite für Unternehmen in finanzieller Notlage.

Dorothea Alber

Die Liechtensteinische Landesbank (LLB) stellt 25 Millionen Franken für Überbrückungskredite bereit. Mit der Soforthilfe soll KMU geholfen werden, die durch die Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind. Wer für den Erhalt seines Betriebes auf Geld angewiesen ist, der kann ab heute einen Kredit beantragen. Seit gestern steht auf der LLB-Internetseite ein Antragsformular bereit. «Die Anträge werden schnell und prioritär behandelt. Die Zielsetzung ist, diese innerhalb von drei Tagen oder, wenn möglich, rascher zu bearbeiten. Es hängt aber auch davon ab, wie viele Gesuche am Anfang eingehen», erklärt Cyrill Sele als Leiter Gruppen-Kommunikation.

Kredit Antrag ausfüllen und schnelle Hilfe erhalten

Im zweiseitigen Kreditantrag müssen Unternehmen kurze Informationen bereitstellen, zum Beispiel über ihre Geschäftskennzahlen. Dazu zählt der Jahresabschluss mit Bilanz und Erfolgsrechnung. Zudem müssen Unternehmer ihre Gewerbebewilligung beilegen. Unternehmer können die Unterlagen per E-Mail oder per Post an die LLB senden. Das Darlehen wird bis sechs Monate nach Ende der Programm-



Die LLB stellt über eine Ausfallgarantie des Landes 25 Millionen Franken für Kredite bereit. Bild: Archiv

laufzeit, also bis zum 31. Dezember, zinslos gewährt. Sollte die Laufzeit der Überbrückungskredite verlängert werden, so fallen bis zum 30. Juni 2021 keine Zinsen für den Kredit an. Danach sind es marktüblich vier Prozent, welche Unternehmen pro Jahr bezahlen müssen.

Die Darlehen sind dabei nach oben gedeckelt: Maximal 20 Prozent der Gesamtlohnsumme des vergangenen Jahres und maximal jedoch 300 000 Franken kann ein einzelner Unternehmer als Darlehen bean-

tragen. Der Kredit muss mit Zinsen innerhalb von fünf Jahren zurückbezahlt werden. Ein Ausfallrisiko dürfte bestehen. Das Land gewährt für die Überbrückungskredite daher eine sogenannte Ausfallgarantie in Höhe von 25 Millionen Franken. Der Staat bürgt damit für die Rückzahlung der Darlehen an die Bank. Die Regierung hatte die Sofortkredite als Teil eines Massnahmenpakets für die Wirtschaft am Freitag dem Landtag vorgelegt, der diese gutgeheissen hat. «Die LLB ist sich ihrer volkswirtschaftlichen

Stellung und besonderen Verantwortung in Liechtenstein bewusst. Für uns ist es deshalb selbstverständlich, in dieser historisch herausfordernden Situation unseren Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen Krise zu leisten», betont Group CEO Roland Matt.

Hinweis

Die nötigen Informationen, Telefonnummern und Dokumente sind auf der eigens dafür erstellten Internetseite der LLB abrufbar: www.llb.li/ueberbrueckungsfinanzierung

Kolumne «Kickwort»

Faultier-Strategien

Not macht erfinderisch. Als das Leben am Boden zu gefährlich wurde, änderten die Vorfahren der heutigen Faultiere ihre Gewohnheiten. Aus Bodenbewohnern wurden Baumbewohner. Von der Savanne in den Regenwald. Statt nackter Haut ein dichtes Fell. Nun hängen sie in den Baumkronen – wie bewegliche Hängematten – mit dem Kopf nach unten. Langsam – wie in Zeitlupe – arbeiten sie sich zu ihren Futterquellen. Sie knabbern an Blättern oder Früchten, pflücken ein paar Algen, die auf ihrem Fell wachsen und naschen ein paar Motten aus ihrem zottigen Haar. Die meiste Zeit am Tag – bis zu 20 Stunden – verbringen sie mit Schlafen und Ausruhen. Viel Zeit zum Träumen und Fantasieren ist das!

Die amerikanische Schriftstellerin Julie Schumacher schläft liebend gern und sagt über sich: «Mein Sternzeichen ist das Faultier.» Eigentlich wollte sie ursprünglich Journalistin werden. Der Plan scheiterte, weil sie zu langsam schrieb. Über Umwege wurde sie schliesslich Schriftstellerin und Dozentin für Kreatives Schreiben. Ihren Studentinnen und

Studenten empfiehlt sie das «Tagträumen» und «der eigenen Originalität treu» zu sein. In ihrem ersten Roman erzählte sie poetisch und unsentimental die Geschichte einer Schwangerschaft und bekam den Hemingway-Preis des amerikanischen PEN-Clubs.

Auch der mehrfach preisgekürte kanadische Schriftsteller Yann Martel, Autor von «Schiffbruch mit Tiger», ist ein bekennender Faultier-Fan. Für ihn sind Faultiere «buddhistische Mönche, die in den Bäumen leben». So stelle er sich das wahre Meditieren vor. Ihm imponiert auch die Friedfertigkeit dieser Geschöpfe. Faultiere haben keine Abwehrwaffen, keine starken Pranken, keine scharfen oder giftigen Zähne, keine schneidenden Schnäbel. Wenn sie trotz ihrer guten, grün-braun schimmernden Algen-Tarnung von einem hungrigen Fressfeind entdeckt werden – einer Schlange, einem Raubvogel oder einer Raubkatze – sind sie völlig wehrlos. Mit ihren schwachen Beinmuskeln können sie nicht davonrennen. Sie sind keine Tiger!

Faultiere sind zwar langsam, aber keinesfalls faul. Die Bezeichnung Faultier ist unfair. Ihre Überlebensstrategie heisst einfach: «Weniger ist mehr!» Lange bevor wir Menschen die Wohlthaten der Entschleunigung, die Kunst der Langsamkeit, das Energiesparen, das Vermeiden von unnötigen Kontakten etc. entdeckten, haben Faultiere diese Überlebensstrategien schon meisterhaft beherrscht. Vielleicht sind sie in ihren Träumen so flink wie die Affen, die in den Baumkronen um sie herumturnen. Vielleicht können sie in ihren Träumen durch die Luft schweben wie ihre bunten Nachbarn, die Papageien. Oder vielleicht sind sie auch in ihren Träumen einfach nur sie selbst, im Einklang mit ihrer Natur, so wie sie eben ist.

Die Natur um uns herum blüht auf. Es ist Frühling. Schon seit Wochen träumten wir von einer Reise mit unserem Campingbus zum Atlantik, wollten selber Reiseabenteuer erleben und nicht nur aus Büchern darüber lesen. Jetzt hocken wir «in unserer Baumkrone» zu Hause, essen unsere griffbereiten Nahrungsmittel, schreiben,

lesen, malen, meditieren und ich stricke die vor Jahren angefangenen Socken fertig. Wir halten uns an die Corona-Regeln. Ohne Angst, mit Mut zur Vorsicht. Mein Mann zitiert dabei den Propheten Mohammed: «Vertraue auf Gott, aber binde zuerst dein Kamel an!»

Klar: nicht jede/r kann oder soll ein Faultier sein. Wer ein Tiger, Kamel oder was auch immer ist, soll ein Tiger, Kamel oder was auch immer – Hauptsache treu seiner Natur – sein. Die folgenden Tipps könnten aber nicht nur den Faultier-Fans nützen: «Halte dir jeden Tag 30 Minuten für deine Sorgen frei und in dieser Zeit mache ein Nickerchen», empfiehlt Abraham Lincoln. Und Franz von Sales weiss: «Eine halbe Stunde Meditation ist absolut notwendig, ausser, wenn man sehr beschäftigt ist, dann braucht man eine ganze Stunde.»



Christine Glinski-Kaufmann